

Seit 1975 engagiert sich der SkF (Sozialdienst katholischer Frauen Heidelberg e.V.) in der Schwangerschaftsberatung. Seither entwickelt sich dieses Beratungsangebot kontinuierlich weiter. Schon viele Jahre sind Sibylle Eurich und Andrea Knobloch in diesem Feld tätig. KIRCHE auf dem Weg hat mit den beiden über ihre Arbeit gesprochen.

Warum kommen heute Menschen in die Schwangerschaftsberatung und was sind deren Themen?

Knobloch Die Fragestellungen, mit denen Menschen zu uns kommen, sind vielfältig. Oft sind es Fragen der Existenzabsicherung, wenn eine Schwangerschaft werdende Mütter und Väter in ihrer wirtschaftlichen Situation herausfordert. Im Verlauf der Beratung tun sich dann auch andere Themen auf, zum Beispiel: Wie wollen wir unsere Rollen verstehen, wie unsere berufliche Zukunft planen? Da schließen sich dann Fragen nach Elterngeld und Elternzeit an.

Eurich Darüber hinaus sind familienrechtliche Fragen immer wieder Thema, ebenso sind Informationen zu Unterhaltsfragen, Vaterschaftsanerkennung oder auch das Sorgerecht Themen in den Beratungsgesprächen. Bei Jüngeren stellt sich oft die Frage nach der Fortsetzung von Ausbildung oder Studium. Schließlich gibt es noch eine größere Gruppe von Menschen mit Migrationshintergrund, die sich mit ihren spezifischen Fragen an uns wenden.

Knobloch In vielen Fällen arbeiten wir auch mit der Migrationsberatung des Caritasverbands zusammen und haben die Möglichkeit, Rücksprache zu halten mit einer Sozialrechtsanwältin. Das ist sehr hilfreich.

Wie können Sie unterstützen und welche konkreten Hilfen können Sie vermitteln?

Eurich Wir beraten zu den staatlichen Leistungen und Ansprüchen und über uns können Anträge auf finanzielle Hilfen gestellt werden. Über die Mög-

Hilfen für einen guten Start ins Leben

Schwangerschaftsberatung des SkF wurde vor 50 Jahren aus der Taufe gehoben



Sibylle Eurich (l.) und Andrea Knobloch vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Heidelberg haben ein offenes Ohr für werdende Mütter und Väter. Foto: weg

lichkeiten staatlicher Stiftungen hinaus können wir mit Mitteln aus dem Bischofsfonds der Erzdiözese Freiburg unterstützen.

Knobloch Der Bischofsfonds ist für uns sehr wichtig, weil er sehr unbürokratisch ist. Man kann zum Beispiel – wenn es keine andere Möglichkeit gibt – eine Stromnachzahlung, die nicht gestemmt werden kann, beantragen oder Geld für den Kauf einer Waschmaschine. In kleinerem Umfang können wir diese kirchlichen Gelder sofort auszahlen, was oft ein wichtiges Instrument ist, um in Notlagen kurzfristig zu unterstützen.

Schließlich haben wir als SkF noch eigene Mittel aus Spenden, über die wir verfügen können.

Eurich Und wir haben die tolle Möglichkeit, Sachspenden weiterzugeben über unseren ‚AnziehPunkt‘, wo wir ein großes Sortiment an Babybekleidung und -ausstattung sowie Spielsachen zur Verfügung stellen können. Der ‚AnziehPunkt‘ ist ein Ehrenamtsprojekt des SkF.

Wie kann ich mir so eine Beratung konkret vorstellen. Sind Sie über einen längeren Zeitraum mit den Ratsuchenden in Kontakt?

Eurich Grundsätzlich umfasst der ge-

setzliche Auftrag den Zeitraum von der Familienplanung bis zum Wiedereinstieg in den Beruf. Manche Familien begleiten wir von der Schwangerschaft bis das Kind in eine Kinderbetreuung geht. Da führen wir nicht regelmäßig Gespräche, aber wir werden immer wieder kon-

taktiert, wenn neue Probleme auftauchen. Auf der anderen Seite begegnen wir zum Beispiel in der Klinikprechstunde Menschen, die eine Frage haben - und die sich in einem Gespräch klären lässt.

Klinikprechstunde? Das heißt, Sie führen die Beratungsgespräche nicht nur hier beim SkF in Rohrbach?

Knobloch Ja, neben unserem Standort hier und unserer Nebenstelle im Haus der Begegnung in der Altstadt, bieten wir in den beiden ehemals katholischen Krankenhäusern St. Elisabeth und St. Josef monatlich eine Klinikprechzeit an.

Einmal im Monat beraten wir in Kooperation mit der Sozial- und Verfahrensberatung im Ankunftszentrum Patrick Henry Village.

Eurich Zusätzlich zur persönlichen Beratung besteht auch die Möglichkeit, Beratung telefonisch, per Mail oder Video sowie im Chat wahrzunehmen.

Über die Schwangerschaftsberatung hinaus gibt es weitere Felder, in denen Sie tätig sind...

Knobloch Unabhängig von Schwangerschaft gibt es einen Anspruch auf Beratung zu Verhütung, Familienplanung und Kinderwunsch.

Eurich Ein weiteres Feld sind unsere sexualpädagogischen Angebote. Im Jahr besuchen wir sechs bis acht Schulklas-

sen. Themen sind dort beispielsweise erste Liebe, Pubertät, Grenzen setzen, Familienplanung und Verhütung. Das ist ein sehr schönes und lebendiges Arbeitsfeld, das uns in Kontakt bringt mit jungen Menschen.

Sie beide sind ja schon eine lange Zeit für den SkF in der Schwangerschaftsberatung unterwegs. Und es ist zu spüren, dass Ihnen die Arbeit nach wie vor Freude macht und am Herzen liegt.

Eurich Es ist für mich eine absolut sinnstiftende Arbeit. Wir bekommen in den Gesprächen die gesellschaftlichen Entwicklungen sozusagen hautnah mit. Es macht Freude, sehr konkret helfen zu können beim ‚Guter-Hoffnung-Sein‘.

Knobloch Interessant ist die Arbeit, weil man so vielen Menschen in so unterschiedlichen Lebenssituationen begegnet, und man zunächst nicht weiß, was auf einen zukommt. Die Schwangerschaft ist ja eine besondere Lebenssituation – und wir können dazu beitragen, dass es für die Frauen und die Familien eine gute Zeit ist. *Interview: Peter Wegener*

Schwangerschaftsberatungstelle SkF e.V. Heidelberg

Felix-Wankel-Str. 25, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 13708613
schwangerschaftsberatung@skf-heidelberg.de
www.skf-heidelberg.de

sei behütet

Segensfeier für Schwangere

Lassen Sie sich Gottes Nähe zusprechen und gehen Sie gestärkt weiter. Alle Menschen, deren Begleitung Ihnen dabei wichtig ist, sind uns herzlich willkommen.

11. April 2025, 19 Uhr, Melanchtonkirche
Am Heiligenhaus 14, 69126 Heidelberg-Rohrbach
Alle Termine: skf-heidelberg.de/segensfeiern



Freie Plätze in der Tagespflege

Tagespflege bietet Abwechslung durch die tageweise Einbindung in eine Gemeinschaft, fördert die Aufrechterhaltung der Selbständigkeit und entlastet pflegende Angehörige. Sie unterstützt alleinstehende pflegebedürftige Menschen und kann eine eventuell notwendige stationäre Versorgung verzögern.



Die neue Tagespflege Vinzenz im Caritashaus Katharina Labouré verfügt über 18 Plätze. In den hellen und freundlichen Gemeinschaftsräumen finden die Betreuungs- und Beschäftigungsangebote statt. Die Tagespflege hat einen Zugang zum neu angelegten Garten.

Die Tagespflege Vinzenz ist montags bis freitags von 8–16.30 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist tageweise oder wöchentlich möglich.



Vereinbaren Sie gern einen Termin zur Besichtigung.

Kontakt: Natascha Rauschkolb
Telefon: 06221/4276-700
Mail: tpv.info@caritas-heidelberg.de